

Außerordentliche Landesdelegiertenversammlung des LPVB vom 15.04.2018

Protokoll

Datum: 15.04.2018, 13:00-14:30 h
Ort: Vereinsheim des CBdB
Leitung: Martin Beikirch
Protokollant: Jürgen Reents

Der TO-Vorschlag des Landesvorstandes (Anlage 1) wird ohne Widerspruch angenommen. Die darin als **TOP 1** genannten Vorschriften zur Versammlungseröffnung werden abgearbeitet:

Als Protokollant wird Jürgen Reents beauftragt.

Als Versammlungsleiter – gemäß Geschäftsordnung: der Präsident des LPVB – stellt Martin Beikirch die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit der LDV fest.

Anwesend sind bei Eröffnung 10 Mitgliedsvereine mit insgesamt 29 Delegiertenstimmen, im weiteren Verlauf (ab TOP 4) 11 Vereine mit 32 Stimmen. Im Einzelnen:

1. BCK	5
au fer	2
BCB	2
bdb	5
BFR	3
Boule 36	2
CBdB	4
Chabouli	2
Inkognito	2
Saunafreunde	2
Z88	3 (ab TOP 4)

Nicht vertreten sind Bouledozer, Fortuna Glienicke, kreativ, lincke bouler und Pétanquistan.

TOP 2: Begrüßung

Martin Beikirch teilt mit, dass der Berliner Vereinspokal in der Saison 2018 ausfällt, da bis Fristablauf am 13.04.18 nur 6 Teams gemeldet wurden.

TOP 3: Rücktritt / Nachwahl Finanzreferent

Der Präsident dankt Ernst Frey für seine Arbeit als Finanzreferent, die er – wie auf der LDV am 18.02.18 angekündigt – mit dem Tag dieser a.o. LDV niederlegt. Für die Nachfolge steht Rolf Jünger (au fer) als einziger Kandidat zur Verfügung. Auf Nachfrage aus der Versammlung, wie er die derzeit mit Unklarheiten behaftete Situation der LPVB-Finzen beurteilt, teilt der Kandidat mit, dass er sich dazu noch nicht äußern könne, da er in die entsprechenden Unterlagen noch keine Einsicht habe nehmen können.

Rolf Jünger wird mit 29 Fürstimmen einstimmig gewählt; es gibt keine Gegenstimme und keine Enthaltung.

TOP 4: Klärung der Unstimmigkeiten im Etat 2017/Entlastung des Vorstands

Für die Kassenprüfer Peter Küstner und Andreas Runze trägt Letztgenannter einen Bericht vor (Anlage 2).

Da die Revisoren ausweislich dieses Berichts bislang nur zu einem Zwischenergebnis kommen konnten, empfehlen sie, über die Entlastung des Landesvorstands nicht auf der heutigen LDV zu entscheiden, sondern diese Frage auf eine weitere a.o. LDV zu verschieben. Dem folgt die Versammlung zustimmend und ohne Widerspruch.

TOP 5: Diskussion und Verabschiedung des Etats 2018

Es wird festgestellt, dass kein Haushaltsentwurf für das laufende Jahr 2018 vorliegt. Nach kurzer Debatte, welche Konsequenzen das für die laufenden Geschäfte des LPVB hat, wird auf Antrag von Andreas Runze (1. BCK) wie folgt Beschluss gefasst:

„Die LDV stellt fest, dass zum jetzigen Zeitpunkt kein beschlussfähiger Wirtschaftsplan 2018 vorliegt. Die LDV ermächtigt den Landesvorstand, die notwendigen Ausgaben im Rahmen seiner Tätigkeit zu tätigen, sofern die finanziellen Mittel vorhanden sind. Die LDV fordert den Landesvorstand auf, möglichst schnell alle Beiträge aus den Mitgliedsvereinen einzufordern. Bis 30.06.2018 legt der Landesvorstand einen beschlussfähigen Wirtschaftsplan 2018 vor.“

Der Antrag wird einstimmig beschlossen; es gibt keine Gegenstimme und keine Enthaltung.

TOP 6: Antrag Beitragserhöhung ab 2019

Der Versammlung liegt der auf der LDV am 18.02.18 verschobene und mit der Einladung zur a.o. LDV neu verschickte Antrag des Landesvorstands vor, den an den LPVB abzuführenden Jahresbeitrag für volljährige Lizenzinhaber der Mitgliedsvereine ab 2019 von 24,50 EUR auf 34,50 EUR zu erhöhen (Anlage 3).

Der Präsident informiert die Versammlung, dass es im DPV Überlegungen gibt, möglicherweise bereits ab 2019 auch den an den DPV abzuführenden Beitrag zu erhöhen.

Von mehreren Anwesenden wird angeregt, die Frage der Beitragserhöhung wegen der aktuellen Unklarheit bei den Landesfinanzen und etwaiger Neuregelung im DPV ebenfalls auf eine weitere a.o. LDV zu vertagen, nachdem dort ein Haushalt für das laufende Jahr verabschiedet werden konnte. Ein entsprechender Antrag wird mündlich gestellt und wie folgt abgestimmt: Für eine sofortige Beschlussfassung sprechen sich Vereine mit einem Stimmrecht für 10 Delegierte aus, Vereine mit 18 Delegiertenstimmen votieren für eine Vertagung. Somit findet keine weitere Behandlung auf dieser a.o. LDV statt.

TOP 7: Antrag Korrektur der Sportordnung

Der Versammlung liegt ein mit der Einladung zur a.o. LDV verschickter Antrag des Landesvorstands vor, in Ziff. 6.4 der Landessportordnung eine Korrektur vorzunehmen, da die am 18.02.18 beschlossene Formulierung betreffend DM-Qualifikationen nicht mit den entsprechenden DPV-Richtlinien übereinstimmt (Anlage 4).

Der Antrag wird einstimmig beschlossen, es gibt keine Gegenstimme und keine Enthaltung.

TOP 8: Klärung der Setzkriterien 2018

Vor dem Hintergrund eines von SpielerInnen von bdb u.a. eingereichten Verfahrens beim Landes-Rechtsausschuss, das auf der Versammlung ohne weitere Erläuterung benannt wird, stellt der 1. BCK folgenden Antrag „Vertrauensschutz“:

„Auf der letzten LDV wurde eine neue Sportordnung beschlossen. Darüber hinaus wurde ein Antrag abgelehnt, eine Übergangsregelung für alle die Teams zu schaffen, die sich im Jahr 2017 nach den Regelungen der alten Sportordnung zu den Deutschen Meisterschaften 2018 qualifiziert haben.

Aus Gründen des Vertrauensschutzes möge die LDV nun doch eine Übergangsregelung beschließen. Im Jahr 2018 sind alle Teams, die auf der Grundlage der alten Sportordnung einen Qualitätsplatz für den Landesverband Berlin gewonnen haben, für die Deutschen Meisterschaften 2018 qualifiziert.

Diese Regelung gilt selbstverständlich nur für das Jahr 2018. Für 2019 und die folgenden Jahre gelten die Regelungen nach der neuen Sportordnung.“

Die LDV beschließt diesen Antrag mit 21 Fürstimmen bei 11 Enthaltungen.

Der Versammlungsleiter erklärt die a.o. LDV damit für beendet.

Zugehörig zum Protokoll sind folgende Anlagen:

- (1) TO-Vorschlag des Vorstands
- (2) Bericht der Kassenprüfer
- (3) Antrag des Landesvorstands zu einer Beitragserhöhung
- (4) Antrag des Landesvorstands zu Ziff. 6.4 SpO

Berlin, 17.04.2018

.....
Martin Beikirch, Versammlungsleiter

.....
Jürgen Reents, Protokollant

LPVB · c/o Martin Beikirch · Leonhardtstraße 6 · 14057 Berlin

An die Mitglieder des Vorstands, die Kassenprüfer,
die Rechtsausschussmitglieder, den Schiedsrichterwart
und alle Mitgliedsvereine des Landes-Pétanque-Verband Berlin

Telefon 030/32 70 12 13

Fax 030/32 70 12 14

Mobil 0172/861 38 27

praesident@petanque-berlin.de

www.petanque-berlin.de

23. März 2018

Einladung zur außerordentlichen Landesdelegiertenversammlung 2018

Termin: 15.4.2018 um 13 Uhr

Ort: Club Bouliste de Berlin
Rue Doret 8, 13405 Berlin

Tagesordnung

1. Benennung eines Protokollanten (m/w), Feststellung der fristgerechten Einladung, der Anwesenheit, der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit
2. Begrüßung
3. Rücktritt/Nachwahl Finanzreferent
4. Klärung der Unstimmigkeiten im Etat 2017/Entlastung des Vorstands
5. Diskussion und Verabschiedung des Etats 2018
6. Antrag Beitragserhöhung ab 2019
7. Antrag Korrektur der Sportordnung
8. Klärung der Setzkriterien 2018 (5 SpielerInnen von bdb plus 1 Anderer ./ Rechtsausschuss)



Martin Beikirch
Präsident des LPVB

Anlagen: 1 Antrag Beitragserhöhung 2019, 1 Antrag Sportordnung

Bank: Landes-Pétanque-Verband Berlin, Berliner Volksbank, IBAN DE19 1009 0000 2306 7790 04, BIC BEVODEBB

Bericht Kassenprüfung (zweiter Durchgang)

8. April 2018

Prüfer: Peter Küstner
Andreas Runze

1. Allgemeine Hinweise

Konto und Kassenbuch sind ausreichend geführt, die Belege sind nummeriert und teilweise zugeordnet.

Es fehlen eine separate Erfassung von Ausgangs- und Eingangsrechnungen, demzufolge fehlt eine OP-Buchhaltung.

Verrechnungen in Zahlungsvorgängen müssen nachvollziehbar dokumentiert werden.

Die Konto- bzw. Kassenendbestände des jeweiligen Haushaltsjahres gehören nicht in die Überschussrechnung (siehe „Soll-Ist Vergleich 2017“).

2. Differenz zwischen Gewinn- und Verlustrechnung und Kontobeständen

Der Abgleich zwischen Konto- und Kassenendbeständen 2016 und 2017 wurde nicht durchgeführt.

	31.12.2016	31.12.2017
Kontoendbestand	€ 2.727,70	€ 1.040,01
Kassenendbestand	€ 523,97	€ 75,37

Die Differenz zwischen 2016 und 2017 beträgt also

€ 2.136,29

Somit verfügte der Landesverband am Ende des Haushaltsjahres 2017 über € 2.136,29 weniger finanzielle Mittel als Ende 2016. Diesen Verlust müsste demnach auch die Überschussrechnung für das Haushaltsjahr 2017 ausweisen.

Lt. dem Soll-Ist-Vergleich 2017 ist der Haushalt (Erlöse ./ Kosten) jedoch ausgeglichen. Das kann demzufolge nicht stimmen und ist angesichts des o.g. Vergleiches nicht nachvollziehbar.

3. Erklärung der Differenz

Im Soll-Ist-Vergleich ist eine Position „Verauslagt“ falsch zugeordnet. Die Position gehört in den Kostenblock, der sich damit auf

€ 17.194,96

im Haushaltsjahr 2017 erhöht.

Die Revision hat die Erlöse gemäß dokumentierten Zahlungsvorgängen im Kassenbuch und anhand der Kontoauszüge versucht zu errechnen und kommt auf folgendes Ergebnis:

€ 15.793,00

Die Berechnung ist im Anhang dokumentiert.

Die Differenz zwischen Erlöse und Ausgaben beträgt somit

€ 1.401,96

Da die Differenz zwischen Jahresendbestand 2016 und 2017 € 2.326,29 beträgt, ist ein Betrag von **€ 734,33** ungeklärt.

Wir empfehlen eine komplett neue Abrechnung zu erstellen.

a.o. LDV 15.04.18 / Anlage 2

Erlöse 2017

Vorgang	Anzahl	Betrag pro Vorgang	Endbetrag
Beiträge			
Erwachsener mit Lizenz	273	24,50 €	6.688,50 €
Erwachsener ohne Lizenz	109	2,00 €	218,00 €
Startgeld Liga	23	50,00 €	1.150,00 €
Startgeld BM	1	570,00 €	570,00 €
Startgeld Quali DM	1	340,00 €	340,00 €
Tagesersatzlizenz	10	10,00 €	100,00 €
Lizenzen nachträglich	33	32,00 €	1.056,00 €
Berliner Vereinspokal	3	40,00 €	120,00 €
Fehlende Schiedsrichter	8	30,00 €	240,00 €
Berlinaise	1	3.000,00 €	3.000,00 €
Spenden	1	750,00 €	750,00 €
Rechnung Lincke Bouler	1	872,50 €	872,50 €
Doppelzahlung Petanquistan	1	688,00 €	688,00 €
			15.793,00 €

a.o. LDV 15.04.16 Anhang 2

**Antrag des Landesvorstands des LPVB an die außerordentliche LDV 2018:
Beschlussfassung zur Änderung des Beitrags für volljährige Mitglieder mit Lizenz**

Die ordentliche LDV 2018 möge beschließen, dass der Jahresbeitrag für volljährige Mitglieder mit Lizenz von derzeit 24,50 € ab 2019 geändert wird auf 34,50 €

Begründung:

1. Der LPVB hat seit 2004 den gleichen Beitrag für volljährige Mitglieder mit Lizenz. In diesem Zeitraum sind in allen Bereichen die Preise erheblich gestiegen. Waren mit einem Preis von 100,00 € zu Beginn des Jahres 2004 hätten zu Beginn des Jahres 2018 einen Preis von 122,05 € unter Annahme der tatsächlichen Inflation in Deutschland.
2. Wir zahlen an den DPV Lizenzgebühren von 6,- € für Jugendliche. Jugendliche im LPVB bekommen die Lizenz aber für 0,- €. Der Kostenbeitrag an den DPV für die DM Startplätze ist erhöht worden.
3. Die Leistungen des LPVB sind seit 2004 an vielen Stellen verbessert worden, so z. B. der Fahrtkostenschuss für DM Teilnehmer und die Schiedsrichter Honorare. Die Ausgaben für den Jugendbereich (Teilnahme an Jugend DMs und kostenfreie Teilnahme am Länderpokal) sind gestiegen.
4. Wir haben für den diesjährigen Länderpokal mit Kadersichtung und -training begonnen, dank Tom Schmieder-Jappe und Andrea Schirmer noch kostenneutral. Es ist beabsichtigt das Kadertraining und die Teambildung in 2018 fortzusetzen, aber dafür müssen die Trainer angemessen honoriert werden.

Berlin, 12.3.2018
LPVB-Landesvorstand

Antrag zur Sportordnung (SpO)

Antragsteller: Landesvorstand

Richtigstellung/Korrektur

In Ziffer 6 der Sportordnung („DM-Qualifikationen“) soll in Punkt 4. („Anmeldemodalitäten“) folgende Richtigstellung vorgenommen werden:

der Satz:

Die in Ziffer 6.3 genannten Anmeldemodalitäten gelten auch für Equipes, die bei der vorjährigen DM **durch Einzug in das Achtelfinale** einen Sitzplatz für den LPVB gewonnen haben und bei der bevorstehenden DM in gleicher Zusammensetzung erneut antreten wollen.

soll geändert werden in:

Die in Ziffer 6.3 genannten Anmeldemodalitäten gelten auch für Equipes, die bei der vorjährigen DM einen Sitzplatz für den LPVB gewonnen haben und bei der bevorstehenden DM in gleicher Zusammensetzung erneut antreten wollen.

Begründung:

Sitzplätze(Pouleköpfe) werden bei „großen DMs “ mit 128 Teilnehmern ab dem 16tel Finale vergeben und nur bei kleinen DMs mit 64 Teilnehmer im 8tel Finale.

Siehe: Richtlinie DPV „Richtlinien über die Durchführung von Deutschen Meisterschaften „ Punkt 3 Spielsystem Absatz 1:

„Die zu setzenden Teams sind wie folgt zu ermitteln: Jeder Landesfachverband erhält so viele Sitzplätze, wie er bei der vergangenen Deutschen Meisterschaft in derselben Disziplin Teams in der Runde der letzten 32 (von 128) bzw. der letzten 16 (von 64) hatte “